

# Klausur- Aufgaben



**STAATLICH ANERKANNTE  
FACHHOCHSCHULE**

|                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| Postgradualer Studiengang | <b>Wirtschaft</b>        |
| Fach                      | <b>Allgemeine BWL I</b>  |
| Art der Leistung          | <b>Prüfungsleistung</b>  |
| Klausur-Knz.              | <b>PW-ABW-P11-020608</b> |
| Datum                     | <b>08.06.02</b>          |

Die Klausur enthält 10 Aufgaben, zu deren Lösung Ihnen insgesamt 90 Minuten zur Verfügung stehen. Die Aufgaben 1 bis 6 der ersten Gruppe sind vollständig zu lösen. Aus den 4 Aufgaben der Gruppe 2 sind lediglich zwei auszuwählen und zu bearbeiten. Bearbeitungen von mehr als 2 Aufgaben aus Block 2 werden nicht in die Bewertung einbezogen. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 100 Punkte. Neben einem Taschenrechner sowie der WMT-Formelsammlung (SB 11) sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen. Zum Bestehen der Klausur müssen 50% der Gesamtpunktzahl (50 von 100 möglichen) erzielt werden.

**Bearbeitungszeit:** 90 Minuten

**Hilfsmittel:** – FFH-Taschenrechner

**Anzahl Aufgaben:** - 10 -

- Formelsammlung WMT (SB 11)

**Höchstpunktzahl:** - 100 -

## Vorläufiges Bewertungsschema

| % der von der Gesamtpunktzahl erzielten Punkte | Note |                   |
|--|------|-------------------|
| 95-100   | 1    | sehr gut          |
| 90-94,5  | 1,3  |                   |
| 85-89,5  | 1,7  | gut               |
| 80-84,5  | 2    |                   |
| 75-79,5  | 2,3  |                   |
| 70-74,5  | 2,7  | befriedigend      |
| 65-69,5  | 3    |                   |
| 60-64,5  | 3,3  |                   |
| 55-59,5  | 3,7  | ausreichend       |
| 50-54,5  | 4    |                   |
| 0-49,5   | 5    | nicht ausreichend |

**Aufgaben der Gruppe 1****Alle 6 Aufgaben sind zu bearbeiten!!!****Aufgabe 1: 10 Punkte**

- a) Erläutern Sie die Wirkungsrichtung betriebswirtschaftlicher Entscheidungen. Betriebswirtschaftliche Entscheidungen können grundsätzlich nach konstitutiven und funktionalen Entscheidungen systematisiert werden. Grenzen Sie beide Formen der Entscheidung gegeneinander ab und nennen Sie typische Beispiele. 6 Punkte
- b) Die wirtschaftswissenschaftliche Literatur bedient sich des Begriffs der Corporate Identity. Was ist darunter zu verstehen? 4 Punkte

**Aufgabe 2: 10 Punkte**

- a) Diskutieren Sie kurz die Vor- und Nachteile der Personengesellschaften bei der Finanzierung. 6 Punkte
- b) Der Einzelunternehmer Schröder betreibt eine Kunstdischlerei, die relativ hohe Gewinne abwirft. Schröder plant daher, sein Unternehmen in den nächsten Jahren wesentlich zu vergrößern. Jedoch schätzt er es, „Herr im eigenen Haus“ zu sein, und möchte deshalb die einmal gewählte Rechtsform der Einzelunternehmung beibehalten. Leider reichen aber die bisher erwirtschafteten und im Unternehmen einbehaltenen Gewinne allein nicht dazu aus, die geplante Investition durchzuführen. Welche Möglichkeiten hat Schröder noch? 4 Punkte

**Aufgabe 3: 10 Punkte**

- a) Für ein pharmazeutisches Unternehmen spielt branchenüblich die Forschung und Entwicklung eine dominierende Rolle im Wettbewerb. 6 Punkte
- Forschung und Entwicklung findet dabei in mehreren Stufen statt. Erläutern Sie die drei wesentlichen Stufen (Teilbereiche) der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit und ihre jeweilige Bedeutung für den betrieblichen Innovationsprozess.
- b) In dieser Branche ist die Arbeit mit Patenten und Lizenzen bedeutsam. Grenzen Sie beide Begriffe gegeneinander ab! Gehen Sie dabei darauf ein, welche Rechte für welchen Zeitraum hiermit verbunden sind. 4 Punkte

**Aufgabe 4: 10 Punkte**

- a) Erläutern Sie den grundlegenden Sachzusammenhang zwischen Anlagenbedarf und Anlagenbestand! 2 Punkte
- b) Stellen Sie den direkten Sachzusammenhang zwischen analogen Bedarfs- und Bestandskategorien im Rahmen der Anlagendisposition dar! 8 Punkte

**Aufgabe 5: 10 Punkte**

- a) Erläutern Sie, wer grundsätzlich Träger von Personalentscheidungen respektive Träger der Personalarbeit ist / sein kann! Nehmen Sie auch eine Differenzierung nach Unternehmensart / Unternehmensgröße vor, wenn es geboten ist! 4 Punkte
- b) Hinsichtlich der Innenorganisation der Personalbereiche haben sich in der Praxis verschiedene Organisationsmodelle etabliert. Erläutern Sie drei Organisationsformen in deren Grundstrukturen! 6 Punkte

**Aufgabe 6:****10 Punkte**

- a) Definieren Sie den Begriff der Finanzierung im weiteren Sinne. 2 Punkte
- b) Nennen Sie die Elemente der Finanzierung und erläutern Sie diese kurz. 8 Punkte

**Aufgaben der Gruppe 2:**

**Aus den folgenden 4 Aufgaben sind nur 2 auszuwählen und zu bearbeiten!!!**

**Aufgabe W7:****20 Punkte**

- a) Was versteht man unter dem Kapitalwert? 2 Punkte  
Wie ändert sich der Kapitalwert einer vorteilhaften Investition im Regelfall unter sonst gleichen Umständen 8 Punkte
  - a.1 mit steigenden Einzahlungen?
  - a.2 mit steigenden Auszahlungen?
  - a.3 mit steigender Nutzungsdauer?
  - a.4 mit steigendem Kalkulationszinssatz?
- b) Ein Industrieunternehmen emittiert folgende Industrieobligation:  
6% Zinsen p.a., Ausgabekurs 98%, Rückzahlung nach 10 Jahren zum Nennwert, einmalige Begebungskosten 4% des Nennwertes, laufende Kosten 0,15% p.a. bezogen auf den Nennwert.
  - b.1 Welche effektive Zinsbelastung ergibt sich für das emittierende Unternehmen? 2 Punkte
  - b.2 Wo liegt der Kapitalmarktzins dieser Industrieobligation? 2 Punkte
- c) Kennzeichnen Sie Schuldverschreibungen. Erläutern Sie dabei deren Finanzierungsfunktion und nehmen Sie eine Differenzierung in Wandel- und Optionsschuldverschreibungen vor. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen sind dabei knapp gegeneinander abzugrenzen. 6 Punkte

## Aufgabe W8:

20 Punkte

- a) In seinem Vorstellungsgespräch in der Finanzabteilung eines Schwertransportunternehmens wird Studienabsolvent STREBIG gebeten, zu erläutern, welche in eine Investitionsrechnung eingehenden Größen im Normalfall sicher, welche unsicher sind und worin mögliche Risiken und Chancen liegen. Geben Sie eine Einschätzung und verwenden Sie hierbei folgendes Lösungsschema: 5 Punkte

| In die Investitionsrechnung eingehende Größe | Risiko | Chance |
|--|--------|--------|
| Anschaffungsauszahlung                       |        |        |
| Betriebs- und Instandhaltungsauszahlungen    |        |        |
| Jährliche Einzahlungen                       |        |        |
| Nutzungsdauer                                |        |        |
| Restwert                                     |        |        |

- b) Des Weiteren kommen in diesem Vorstellungsgespräch Verfahren der Investitionsrechnung zur Sprache. Herrn STREBIG wird folgende Fallbeschreibung vorgelegt: 15 Punkte

Das Schwertransportunternehmen möchte seinen Investitionsgüterbestand im Bereich der mittleren Autokrane erweitern. Zur Auswahl steht ein 38 t- und ein 55 t-Kran. Nur eines der beiden Investitionsobjekte kann nachfrage- bzw. bedarfsgerecht eingesetzt werden. Folgende Informationen werden über die Herstellungsfirmen und eine befreundete Transportunternehmung beschafft:

|  | 38 t-Kran    | 55 t-Kran    |
|--|--------------|--------------|
| Investitionsausgaben   | Euro 561.000 | Euro 667.000 |
| Fixkosten pro Jahr (ohne anteilige Kapitalverzinsung und Abschreibungen) | Euro 43.000  | Euro 51.000  |
| Zurechenbare feststehende Personalkosten                                 | Euro 154.000 | Euro 129.000 |
| Variable Kosten je 100 km Fahrleistung                                   | Euro 231     | Euro 249     |
| Variable Kosten je Kranbetriebsstunde                                    | Euro 41      | Euro 45      |
| Absehbare technische Nutzungsdauer                                       | Jahre 6      | 6 Jahre      |
| Restwert (=Buchwert) in % der Investitionsausgaben nach 6 Jahren         | % 10         | % 15         |
| Auftragssonderkosten bei der Beschaffung der Anlagen                     | Euro 4.000   | Euro 10.000  |

Die Abschreibung erfolgt linear.

Verwaltungs- und Vertriebskosten sind nicht weiter zu betrachten.

Die Kapitalkosten werden mit 9% p.a. veranschlagt (Berechnung erfolgt auf die durchschnittliche Kapitalbindung).

Weiter geht man davon aus, dass der zu beschaffende Kran pro Jahr während 2000 Betriebsstunden eingesetzt wird, verbunden mit einer Fahrleistung von 14.000 km.

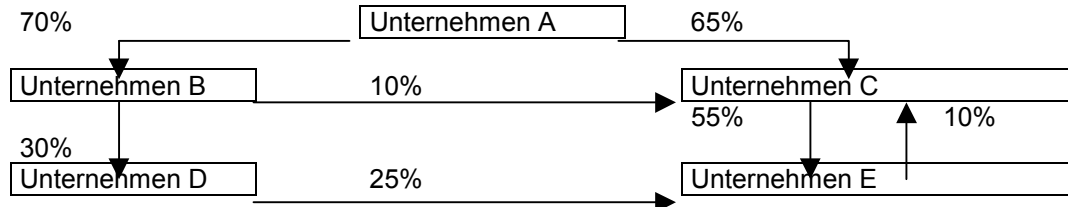
Herr STREBIG wird gebeten, eine Einschätzung – basierend auf dem Kostenvergleichsverfahren der Investitionsrechnung – zu geben, welche Alternative zur Realisierung vorzuschlagen ist. Zu welcher Einschätzung würden Sie an der Stelle des Herrn STREBIG kommen?

**Aufgabe W9:****20 Punkte**

- a) Was versteht man unter dem Funktionsbereich der betrieblichen Finanzwirtschaft? Erläutern Sie, inwiefern die Resultate der betrieblichen Finanzwirtschaft in der Handelsbilanz deutlich werden! 6 Punkte
- b) Es sind im Vorfeld des Investitionsprozesses Investitionsentscheidungen zu treffen, die in engem Zusammenhang mit dem Finanzbereich stehen. Dabei kann die Entscheidungssituation in Bezug auf die zur Verfügung stehenden Entscheidungsdaten und deren Entwicklung sehr unterschiedlich gestaltet sein. Nehmen Sie eine entsprechende Klassifizierung und Kennzeichnung der Situation der Investitionsentscheidungen vor! 8 Punkte
- c) Der Studierende Herr Spant hat seinen ersten Praktikumstag in der Finanzabteilung eines großen Produktionsunternehmens. Er erhält eine Liste der laufenden Abschreibungen und brilliert bei deren Erhalt mit folgender Aussage: 6 Punkte
- Bei diesem beachtlichen Umfang der Abschreibungen haben Sie ein riesiges Innenfinanzierungsvolumen, das Ihnen die Realisierung großer Investitionsvolumina ermöglicht.
- Nehmen Sie Stellung zu der Aussage des ambitionierten Herrn Spant!

**Aufgabe W10:****20 Punkte**

In einem wirtschaftlichen Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen besteht folgende kapitalmäßige Verflechtung:



→ Finanzbeteiligung

- Definieren Sie, was in der Betriebswirtschaftslehre unter dem Begriff „Konzentration“ verstanden wird, und kennzeichnen Sie die beiden Grundformen der Konzentration! Erläutern Sie die aufgeführten Konzentrationsformen, indem Sie diese zunächst in Bezug auf die konkreten Unternehmen (A bis E) benennen und dann mit den Hauptmerkmalen kennzeichnen. Gehen Sie auch ein auf das Verhältnis von Unternehmen A zu Unternehmen E! 12 Punkte
- Unternehmenszusammenschlüsse können auf horizontaler, vertikaler oder lateraler Grundlage erfolgen. Erläutern Sie was hierunter jeweils zu verstehen ist! 6 Punkte
- Konsortien sind eine spezifische Form betrieblicher Zusammenschlüsse. Kennzeichnen Sie diese Form des Zusammenschlusses von Betrieben! 2 Punkte

**Viel Erfolg!**